

Persistenter Identifier: 1569907460851_P1883

Titel: Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens betreffend die am Polytechnikum in Stuttgart abzuhaltende mathematisch-naturwissenschaftliche Vorprüfung für Kandidaten des Bau- und Maschinen-Ingenieurfachs

Ort: Stuttgart

Datierung: 1883

Signatur: verschiedene Signaturen

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1569907460851_P1883/1/

K. Technische Hochschule in Stuttgart.

Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens

vom 23. Mai 1883 (Reg.-Bl. S. 73 ff.),

betreffend

die am Polytechnikum*) in Stuttgart abzuhaltende mathematisch-naturwissenschaftliche Vorprüfung für Kandidaten des Bau- und Maschinen-Ingenieurfachs.

Unter Beziehung auf §. 2 Abs. 2 der K. Verordnung vom 22. Juni 1876, betreffend Abänderungen der K. Verordnung vom 4. November 1872 über die Staatsprüfungen im Baufache, und auf §. 2 Abs. 3 der K. Verordnung vom 20. Mai d. J., betreffend Staatsprüfungen im Maschinenfache, wird hinsichtlich der von den Kandidaten des Bau- und des Maschinen-Ingenieurfachs am Polytechnikum zu erstehenden mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorprüfung, nach Rücksprache mit den Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern und im Einverständnisse mit denselben, unter Aufhebung der Verfügung vom 23. Juni 1876, betreffend die an der polytechnischen Schule in Stuttgart abzuhaltende mathematisch-naturwissenschaftliche Vorprüfung für Ingenieure (Reg.-Bl. S. 192 ff.), sowie der denselben Gegenstand betreffenden Verfügung vom 28. Mai 1878 (Reg.-Bl. S. 124), hiemit Nachstehendes verfügt:

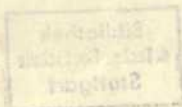
§. 1.

Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung ist vor dem 1. Juni des Prüfungsjahres bei der Direktion des K. Polytechnikums in Stuttgart einzureichen.

Für die Zulassung zur Prüfung haben die Bewerber die durch die Erstehung der Abiturientenprüfung von einem württembergischen Realgymnasium oder von einer vollständigen (zehnklassigen) württembergischen Realanstalt erhaltene Berechtigung zum Eintritt in die Ingenieur-*) beziehungsweise Maschinenbau-fachschule*) des Polytechnikums nachzuweisen, oder, falls sie ihre Studienlaufbahn in anderer Weise gemacht haben, über den Besitz derjenigen Kenntnisse, welche für die genügende Erstehung einer solchen Abiturientenprüfung verlangt werden, auf sonstigem Wege sich auszuweisen. Ausserdem haben dieselben über wenigstens einjähriges Studium an einer technischen Hochschule und über die Führung während desselben, oder über die sonstige Art der wissenschaftlichen Ausbildung und über die Führung während der Zeit derselben Nachweis zu geben.

Über die Zulassung entscheidet die Prüfungskommission.

*) Die Bezeichnungen „Polytechnikum“, „Ingenieurfachschule“ und „Maschinenbau-fachschule“ sind jetzt ersetzt durch die Benennungen: „Technische Hochschule“, „Bauingenieur-Abteilung“ und „Maschineningenieur-Abteilung“.



SA 1/469

§. 2.

Die Prüfung findet je in der zweiten Hälfte des Monats Juli statt. Hat zu derselben nur ein einziger zulassungsfähiger Kandidat sich gemeldet, so kann dieser auf die Prüfung des nächsten Jahres verwiesen werden.

Die Prüfung wird von den betreffenden Lehrern des Polytechnikums unter Mitwirkung eines Kommissärs der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern, welche in der Absendung eines solchen unter einander wechseln, vorgenommen.

Vorstand der Prüfungskommission ist abwechselnd der jeweilige Vorstand der Fachschule für das Ingenieurwesen und der der Fachschule für den Maschinenbau.

§. 3.

Prüfungsgegenstände sind:

1) Höhere Analysis:

Differential- und Integralrechnung mit Anwendung auf analytische Geometrie. Gewöhnliche und partielle Differential-Gleichungen.

2) Angewandte beschreibende Geometrie, insbesondere Schattenlehre und Perspektive.

3) Technische Mechanik. (Statik, Dynamik, Hydraulik.)

4) Physik.

5) Chemie.

6) Geognosie.

§. 4.

Die Prüfung ist in sämtlichen Fächern schriftlich und mündlich.

§. 5.

Bei jeder Aufgabe für die schriftliche Prüfung wird von der Prüfungskommission bestimmt, ob und welche Hilfsmittel bei der Lösung benützt werden dürfen.

Ein Kandidat, welcher die diesfalls getroffene Bestimmung verletzt, wird, wenn dies im Lauf der Prüfung entdeckt wird, durch Ausspruch der Prüfungskommission von der Prüfung ausgeschlossen; wenn seine Verfehlung erst später zur Anzeige kommt, so wird ihm kein Prüfungszeugnis ausgestellt, oder das bereits ausgestellte Zeugnis wieder abgenommen.

Gleiche Ahndung trifft diejenigen Kandidaten, welche während der Prüfung andern in irgend einer Weise zur Lösung der gegebenen Fragen und sonstigen Aufgaben behilflich sind, oder von andern solche Hilfe annehmen.

§. 6.

Die bei der Prüfung als befähigt erkannten Kandidaten erhalten ein von dem Ministerialkommissär und von dem Vorstande der Prüfungskommission unterschriebenes Zeugnis, welches die Klasse der von dem Einzelnen bewiesenen Befähigung angiebt. Ihre Namen werden durch den Staatsanzeiger veröffentlicht.

§. 7.

In den Prüfungszeugnissen werden die Befähigungsstufen nach drei Klassen:



Klasse I (obere),
Klasse II (mittlere),
Klasse III (untere),
bezeichnet.

Jede Klasse zerfällt in zwei Unterabteilungen a. und b., wodurch die Annäherung an eine höhere oder niedrigere Klasse ausgedrückt wird.

§. 8.

Alles Nähere in Beziehung auf die Art und Weise der Vornahme der Prüfung, sowie hinsichtlich der Feststellung des Prüfungsergebnisses wird durch eine besondere Prüfungsinstruktion bestimmt.

§. 9.

Für die mathematisch-naturwissenschaftliche Vorprüfung ist nach dem Sporteltarif vom 24. März 1881 Nr. 56 Ziff. II (Reg.-Blatt S. 157) eine Gebühr von 10 *M.* und ausserdem für das Zeugnis eine Sportel von 3 *M.* zu entrichten.

Die in § 8 vorstehender Verfügung erwähnte

Prüfungs-Instruktion

ist unterm 23. Mai 1883 von dem Kgl. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens erlassen worden und lautet wie folgt:

§. 1.

Zu Anfang des Sommersemesters werden durch die Direktion des K. Polytechnikums diejenigen Studierenden, welche an der im laufenden Jahr stattfindenden mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorprüfung sich beteiligen wollen, aufgefordert, bis zum 1. Juni ihre Meldungseingaben bei der Direktion einzureichen.

§. 2.

Nach Einlauf der Eingaben werden dieselben den Vorständen der Ingenieur- und der Maschinenbauhochschule übergeben.

Die Fachschulen stellen in gemeinschaftlicher Sitzung vor Mitte Juni Vorschläge für die Zusammensetzung der Prüfungskommission und für die Bestellung der Referenten und Korreferenten für jedes Fach auf; diese Vorschläge werden dem Lehrerkonvent vorgelegt und entscheidet der letztere noch in demselben Monat über dieselben.

Von der Direktion wird über die Zusammensetzung der Prüfungskommission den betreffenden Ministerien Bericht erstattet.

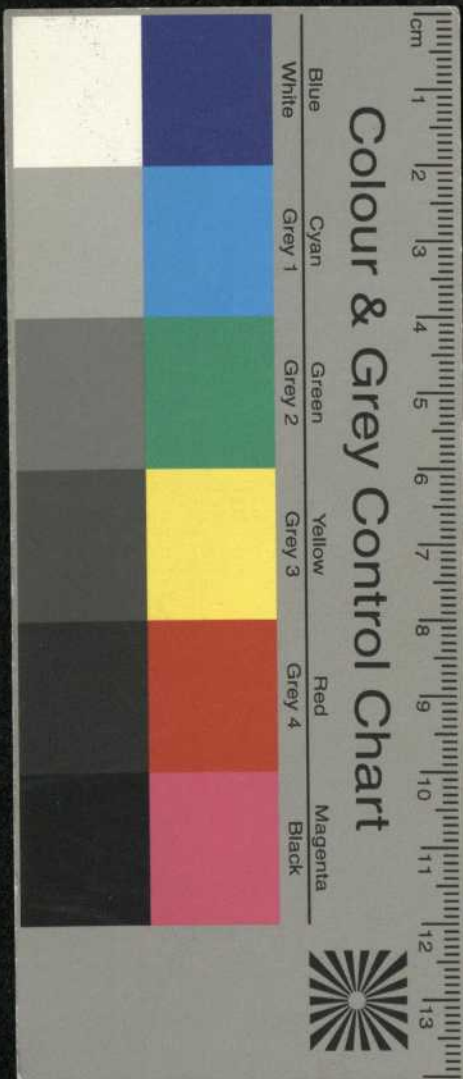
Die Kommission erkennt über die Zulassung der Kandidaten und setzt im Einvernehmen mit dem Ministerialkommissär die Zeiteinteilung der Prüfung fest.

§. 3.

Die von den Referenten und Korreferenten vereinbarten Prüfungsaufgaben werden in einer Sitzung Anfangs Juli der Genehmigung der Kommission unterstellt.

§. 4.

Vor Beginn der Prüfung werden den Kandidaten die Bestimmungen des §. 5 der Ministerialverfügung mitgeteilt und haben die Kandidaten durch Namensunterschrift zu erklären, dass sie sich verpflichten, diese Bestimmung zu befolgen.



§. 5.

Die Aufgaben werden den Kandidaten nach Anordnung des Referenten gegeben.

Vor Abgabe der Lösung soll ein Kandidat das Prüfungszimmer nicht, oder nur unter angemessener Kontrolle verlassen.

Die abgegebenen Lösungen sind versiegelt dem Referenten zu übergeben und sorgt dieser für die Übergabe an den Korreferenten.

Diejenigen Arbeiten, welche nach Ablauf der Lösungsfrist noch unvollendet sind, werden in diesem Zustand übergeben. Änderungen nach der Abgabe an den Custos sind nicht zulässig.

§. 6.

Die mündlichen Prüfungen hält der Referent des betreffenden Faches in Anwesenheit des Kommissionsvorstandes und des Korreferenten ab.

Jedes Kommissionsmitglied ist berechtigt, der Prüfung anzuwohnen und nach Abschluss der vom Referenten vorgenommenen Prüfung weitere Fragen zu stellen.

§. 7.

Die Zeugnisse für die einzelnen Prüfungsfächer werden nach folgender Numerierung gegeben:

unbrauchbar oder gar nicht gefertigt	0
schwach	1
mittelmässig	2
mittelmässig bis ziemlich gut	3
ziemlich gut	4
ziemlich gut bis gut	5
gut	6
gut bis recht gut	7
recht gut	8
ausgezeichnet	9.

§. 8.

Aus den in §. 7 erwähnten Zahlen ist das Mittel derart zu bilden, dass Bruchteile bis $\frac{1}{2}$ Zehntel wegfallen, solche über $\frac{1}{2}$ Zehntel aber für 1 Zehntel gerechnet werden.

Dieses Mittel bestimmt das Resultat der Prüfung und zwar sind zu bezeichnen die Mittel

3,5 bis 3,9 mit Kl. III ^b (zureichend),
4 bis 4,9 " " III ^a (ziemlich gut),
5 bis 5,4 " " II ^b (ziemlich gut bis gut),
5,5 bis 6,4 " " II ^a (gut),
6,5 bis 7,4 " " I ^b (recht gut),
7,5 u. darüber " " I ^a (ausgezeichnet).

Die Prüfung hat nur derjenige bestanden, welcher für die Gesamtheit aller Fächer ein Mittel von wenigstens $3\frac{1}{2}$ und ausserdem für höhere Analysis und technische Mechanik zusammen im Mittel mindestens die Note $4\frac{1}{2}$ erreicht hat.